

Marie Eugenie Delle Grazie (1864-1931)

Römisches Albumblatt.

Zu einer Weihnachtsfeier von Deutschen in Rom.

- Gleich losen Blättern hat aus allen Weiten
Des Schicksals Wirbel uns hiehergeführt,
Um launisch und vielleicht für alle Zeiten
Uns auch zu trennen; Flüchtigkeit berührt
- 5 Mit eh'nem Scepter alle Daseinswonnen
Und was an Glück wir unser oft geglaubt:
Ein Hauch des Schicksals – und es war zerronnen,
Ein »Nein!« des Himmels – und es war geraubt!
Doch wo, wie hier, der Andacht glühend Streben
- 10 Vor einem Ewigen betrachtend steht,
Des Menschensohn's Trophäen stolz sich heben
Und Heldenstaub um morsche Trümmer weht,
Dort weiht Erinnerung für alle Zeiten
Selbst flücht'ger Stunden wesenlosen Reiz –
- 15 Wie Schaum zerfließen uns're Eitelkeiten,
Doch ewig sind die Trümmer und das Kreuz!
- (113 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/grazie/italisch/chap019.html>